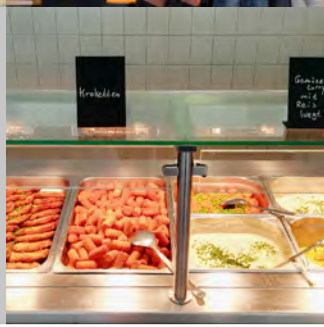









Neues Gymnasium Oldenburg

Infoheft 2026








IMPRESSUM
Neues Gymnasium Oldenburg (NGO)
Alexanderstraße 90
26121 Oldenburg

Bildnachweise: Shutterstock, Archiv NGO
Redaktion: Volker Georg
Oldenburg, Januar 2026



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit dieser Broschüre bieten wir Ihnen und euch erste Eindrücke vom breit gefächerten, hervorragenden Bildungsangebot des Neuen Gymnasiums und gewähren Einblick in das bunte Schulleben unserer Schulgemeinschaft. Auf diese Weise können wir Sie, liebe Eltern, bei der Frage unterstützen, ob das Neuen Gymnasium für Ihr Kind die weiterführende Schule ab dem fünften Schuljahr wird.

Vielleicht kann auch die aktuelle Übersicht auf unserer Homepage zeigen, dass das NGO eine große Bandbreite hinsichtlich der Lernangebote in Musik, Kunst, den Sprachen, den Naturwissenschaften, dem digitalen Lernen sowie dem sozialen Lernen bietet. Unsere Schulgemeinschaft hat Ihnen mithilfe von Filmen, Präsentationen, Fotos und Texten bereits viele Informationen zum Unterricht und den ergänzenden Lernmöglichkeiten bzw. individuellen Schwerpunktsetzungen auf der NGO-Homepage bereitgestellt. Auch der Förder- und Ganztagsbereich werden dort vorgestellt, so dass sich ein Bild von unserem angenehmen Schulklima erkennen lässt.

Für die Beantwortung von Fragen stehen wir vom Schulleitungsteam des NGO Ihnen und euch gerne zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie / findet ihr am Ende der Broschüre und auf unserer Homepage.

Ich würde mich freuen, Sie bzw. euch zum kommenden Schuljahr am Neuen Gymnasium begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

C. Willms

Carsten Willms, Schulleiter

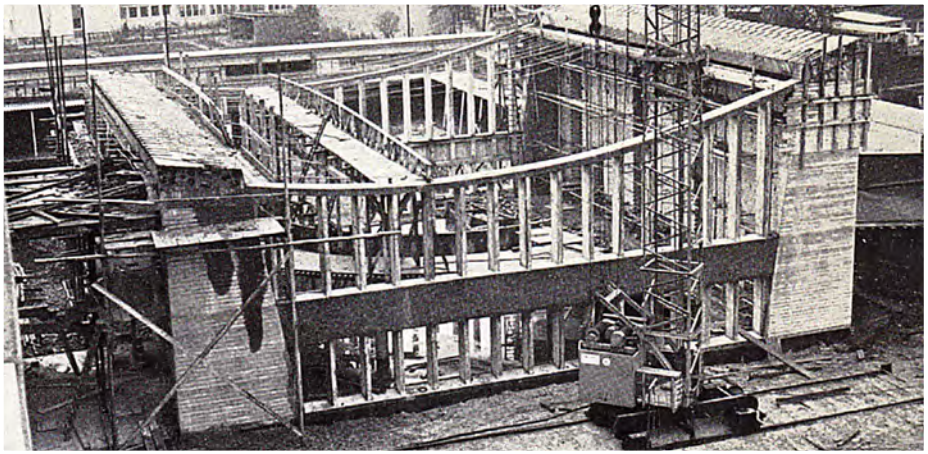
Geschichte des Neuen Gymnasiums

Von den 1930er Jahren bis in die 1950er Jahre verdoppelte sich in etwa die Oldenburger Einwohnerzahl. Daher brauchte man mehr Schulen und gründete u. a. 1958 das Neusprachliche Gymnasium Oldenburg (so heißen wir eigentlich). Als erstes Gymnasium der Stadt setzte man auf die Koedukation, d. h. den gemeinsamen Unterricht für Mädchen und Jungen.

Der Unterricht fand zunächst noch in einer ausgedienten Kaserne an der Zeughausstraße statt, aber schon 1959 konnte man in den viergeschossigen Neubau an der Alexanderstraße umziehen. Das Grundstück dafür – ca. 3,5 Hektar, so groß ist noch heute unser Schulgelände – hatte der Ratsherr Franz Harm Adolph Harms der Stadt vererbt.

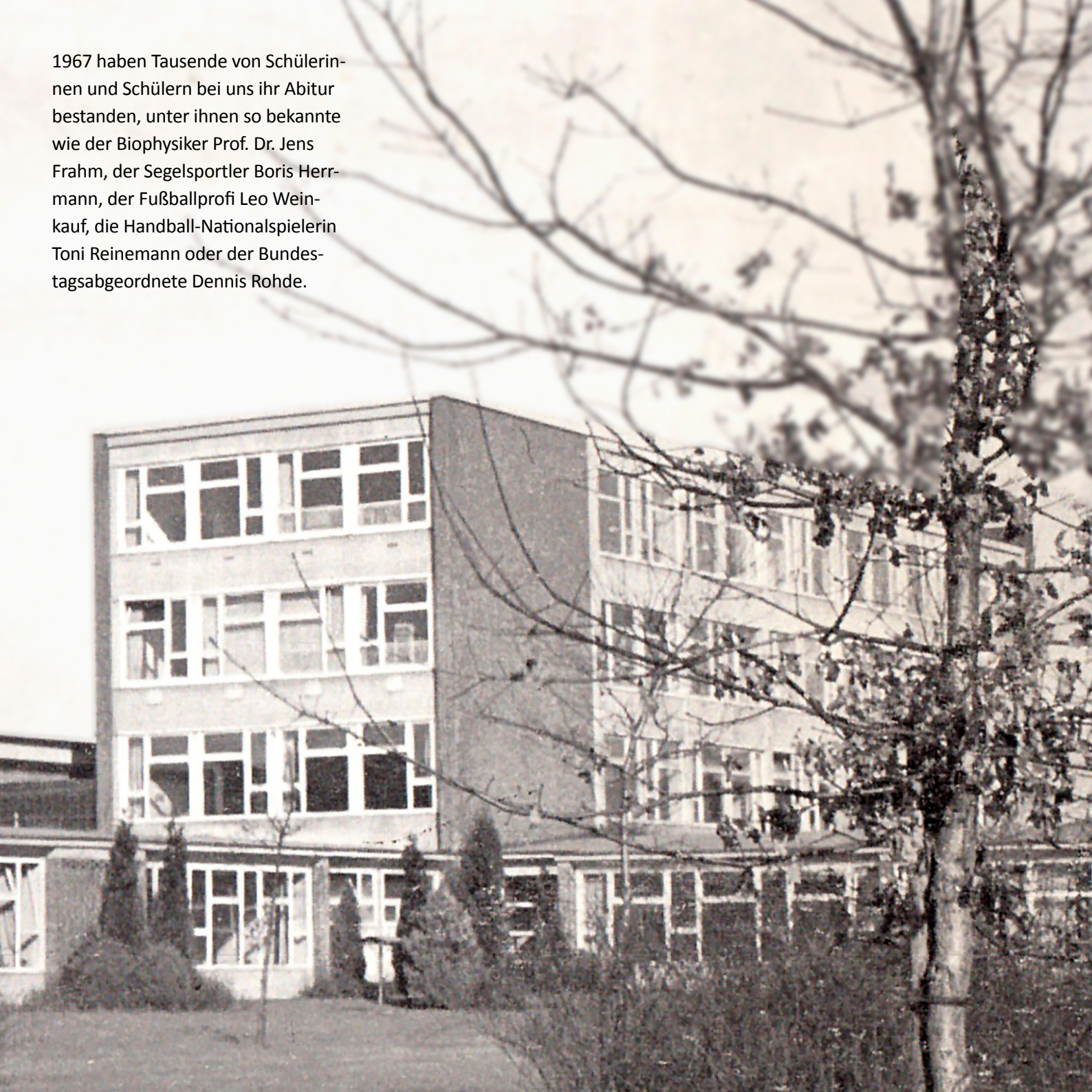
1963 kamen weitere Klassenräume im Pavillonstil und die Aula hinzu. Dieses markante Gebäude war das erste des Oldenburger Landes mit einem geschwungenen Dach aus Spannbeton. 1975 wurde der hintere Innenhof verkleinert zugunsten einer Bibliothek, die 2018 komplett neu gebaut wurde. Zuvor war 2011 der Mensabau mit einem Erdkunde- und einem Computerraum entstanden.

In den vielen Jahren ihres Bestehens hat unsere Schule mit Herrn Willms erst den fünften Schulleiter. Seit





1967 haben Tausende von Schülerinnen und Schülern bei uns ihr Abitur bestanden, unter ihnen so bekannte wie der Biophysiker Prof. Dr. Jens Frahm, der Segelsportler Boris Herrmann, der Fußballprofi Leo Weinkauf, die Handball-Nationalspielerin Toni Reinemann oder der Bundestagsabgeordnete Dennis Rohde.




NEUES GYMNASIUM



Lage und Ausstattung

Das NGO liegt unweit des Pferdemarktes, etwas abseits der Alexanderstraße auf einem sehr großen Schulgelände (ca. 35000 m²). Es verfügt über ein vierstöckiges Hauptgebäude und zwei eingeschossige, quadratische Baukörper. Diese Bauweise ermöglicht ein ruhiges Arbeiten ohne Störgeräusche von außen. Die Klassenräume im Pavillonstil formen zwei Innenhöfe. Darüber hinaus gibt es drei weitere Pausenhöfe: den großen Schulhof vor dem Hauptgebäude (mit Fußball- bzw. Basketballplatz), den kleineren Pausenhof vor dem Mensagebäude (mit Kletterspinne und Tischtennisplatten) und natürlich unseren Schulgarten (mit großen Bäumen und Sträuchern). Zu den weiteren Gebäuden gehören die Sporthalle, die Aula, ein fünfeckiger Musiksaal und die Bibliothek. Außenstellen benötigen wir nicht, alle Gebäude der Schule liegen nebeneinander.

Im Inneren finden sich neben den über 30 Klassen- und Kursräumen zahlreiche Fachräume, die alle mit Digitaltafeln ausgestattet sind. Darüber hinaus stehen zwei Computerräume und vier mobile Klassensätze mit Tablets zur Verfügung. Die W-LAN-Ausleuchtung erstreckt sich über das gesamte Schulgelände und ist für alle NGO-Schüler/innen über unsere Kommunikationsplattform IServ frei zugänglich. Eine neue Pausenhalle sowie Vorbereitungs-, Besprechungs- und Inklusionsräume runden das Angebot der Schule ab.









Bläserklassen und musikalische Arbeitsgemeinschaften

Auch im kommenden Schuljahr wird es wieder eine Orchesterklasse am NGO geben.

Die Kinder können damit beginnen, ein Orchesterinstrument zu erlernen und die „ersten Schritte“ in die Welt der Orchestermusik zu machen.

Zuerst lernen alle die zur Verfügung stehenden Instrumente in einem Instrumentenkarussell kennen. Dabei helfen uns die Instrumentallehrerinnen und -lehrer, die mit den Schülerinnen und Schülern zusammen die Instrumente ausprobieren.

Nach dem Ausprobieren suchen die Kinder sich drei davon aus. Zusammen mit den Instrumentallehrerinnen und -lehrern wird dann wiederum eines davon ausgewählt.

Im 5. und 6. Schuljahr gibt es drei Stunden Musikunterricht pro Woche, dazu kommt eine Schulstunde (45 Minuten) Instrumentalunterricht in Kleingruppen.

Für den Instrumentalunterricht wird ein monatlicher Beitrag von derzeit 40,- € erhoben; das jeweilige Instrument stellt die Schule leihweise zur Verfügung.

Der Instrumentalunterricht findet in Gruppen nachmittags statt und wird von ausgebildeten Instrumentallehrern und -lehrerinnen erteilt.

Die Kinder sollten auf dem gewählten Instrument möglichst keine Vorkenntnisse haben („echte Anfänger“).

Wer schon ein oder mehrere andere Instrumente spielen kann, ist natürlich genau so herzlich willkommen.

Über die Bläserklassen hinaus können alle Schülerinnen und Schüler des NGO das breit gefächerte AG-Angebot im Bereich Musik wahrnehmen und sich im Chor, in den Big Bands, den Schulbands sowie in der Musical-AG engagieren.

Die regelmäßig stattfindenden kleinen und großen Konzerte bieten eine Fülle von Auftrittsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Euch.



Bilingualer Unterricht

Bilingual heißt zweisprachig. Neben Deutsch ist diese zweite Sprache am NGO die Weltsprache Englisch.

Entscheidet man sich für die Bili-Klasse, dann findet der Unterricht in den Fächern Sport, Erdkunde, Geschichte, Musik und Physik für einen festgelegten Zeitraum hauptsächlich in englischer Sprache statt.

Am NGO fangen wir schon in der 5. Klasse mit dem englischsprachigen Sportunterricht an, denn wir wollen keine Zeit verlieren!

Sport eignet sich am Anfang besonders gut, da viele Arbeitsaufträge mit dem Körper demonstriert und erklärt werden können. So lernt man Englisch ganz natürlich und nebenbei.

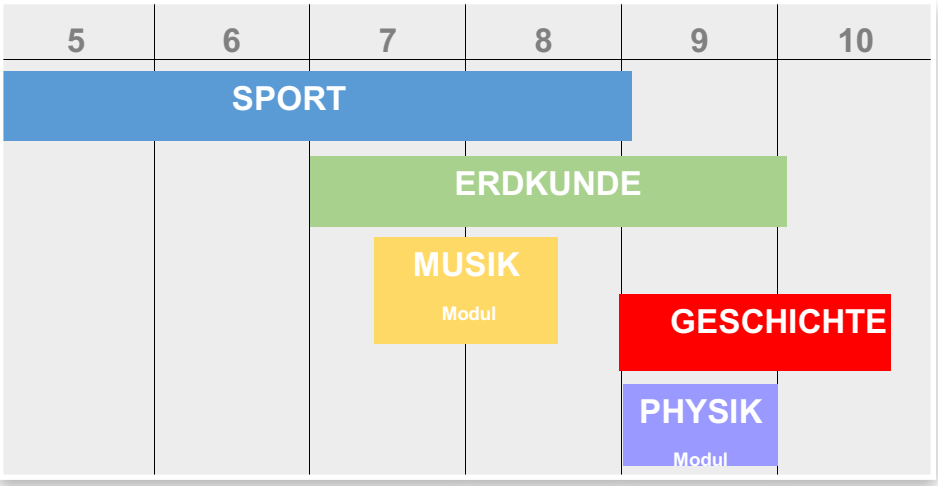
In Klasse 7 kommt der Erdkundeunterricht auf Englisch hinzu und ab Klasse 9 Geschichte. Wie lange und wann der Bili-Unterricht in den unterschiedlichen Sachfächern erteilt wird, ist in der Tabelle zu sehen.

Man lernt also Englisch nicht nur im Englischunterricht, sondern auch in mehreren anderen Sachfächern.

Das ist natürlich eine große Herausforderung, aber wem Sprachen liegen, für den ist es auch eine große Chance. Man kann schneller Englisch lernen und später besser sprechen, weil man die Sprache sehr häufig hört und nutzt. Es gibt viele Untersuchungen, die dies belegen.

Let's move and learn!





Bilingualer Unterricht am NGO ab Klasse 5 und bis Klasse 10 durchgängig

Multimediales Kunstprofil

Innerhalb des Multimedialen Kunst-Profils öffnen wir – mit dem Ziel der Ausbildung einer zeitgemäßen Bildkompetenz auf theoretischer wie praktischer Ebene – in den Jahrgängen 5–8 ein vierstündiges Fenster für größere Projekte.

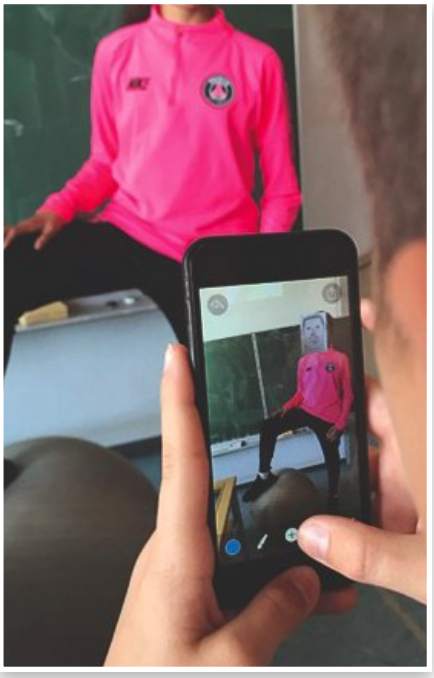
Diese vergrößerten Zeitfenster dienen der Erkundung vielfältiger Medien. Wir beginnen mit unterschiedlichen Techniken des Malens, erproben Farben und ihre Herstellung und verschiedenste Formen des Auftragens. Auch die Welt der zeichnerischen Möglichkeiten öffnet ihre Türen mit Frottagen, ergänzten Collagen und dem Erforschen gezeichneter Spuren. Hinzu kommen Begegnungen mit Materialien wie Ton und Holz, Experimente zu fantastischen Bauten und Techniken wie Tief- oder Hochdruck. Das eigene händische Tun, das Entwickeln motorischer Fähigkeiten sowie Raum und Zeit für eigene Ideen jenseits der Google-Bildersuche oder Pinterest stehen im Mittelpunkt. Die Ideen und Fähigkeiten werden dann z. T. digital weiterentwickelt.

In den Jahrgängen 7 und 8 rückt die Arbeit mit und in den digitalen Medien in den Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler lernen in diesen zwei Jahren praktisch bildproduktiv mit digitalen Medien. Sie entwickeln künstlerische Projekte und setzen diese sowohl analog als auch digital um. Hier entstehen Fotografien, Videos und Installationen in Mixed Reality-Formaten.

In der Theorie lernen die Schülerinnen und Schüler, kritisch zu digitalen Handlungsweisen und Bildproduktionen Stellung zu beziehen. So sind sie nach der Klasse 8 in der Lage, sich reflektiert und selbstbestimmt in digitalen Umgebungen zu bewegen, also auch fächerübergreifend.









Lernen mit/über digitale/n Medien

Die Notwendigkeit des selbstständigen, kompetenten und kritischen Umgangs mit digitalen Technologien ist in der heutigen Lebens- und Berufswelt unumstritten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bereitet das NGO die Schülerinnen und Schüler auf den sicheren Umgang mit ausgewählten digitalen Werkzeugen vor. Aber auch die Reflexion über sie wird zum Lerngegenstand.

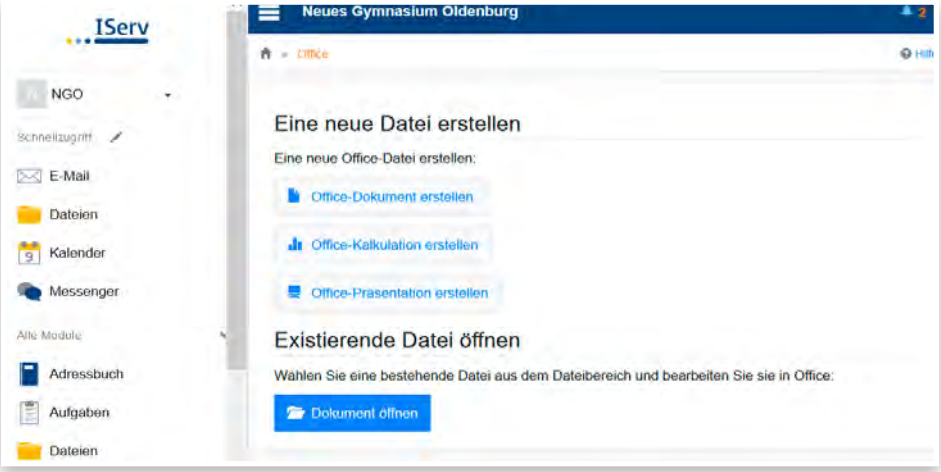
Durchgehend und fächerübergreifend wird zeitgemäß und zielorientiert mit digitalen Geräten im Fachunterricht gearbeitet. Darüber hinaus wird Folgendes angeboten:

- In jeder 5. Klasse werden im Rahmen der Informationstechnischen Grundbildung die ersten Grundlagen der Computernutzung in der Schule vermittelt wie beispielsweise: Kennenlernen des schuleigenen Systems (persönliche Anmeldedaten, Einführung und Benutzung des schuleigenen Netzwerks/der Dateiablage/des Aufgabenmoduls), Einführung in die Textverarbeitung sowie in die Präsentationsgestaltung.
- In der InTech-AG lernen die Schülerinnen und Schüler etwas über die Entstehung von Computerspielen und die Entwicklung von Robotern: Eigene Spiele Spiele können programmiert und z. B. Lego-Roboter gebaut werden.
- Ab dem 8. Jahrgang arbeiten alle Schülerinnen und Schüler des NGO mit elternfinanzierten Tablets. In einer Einführungsveranstaltung werden sie im Umgang mit den Geräten geschult, so dass sie diese im Unterricht kompetent nutzen können.
- Informatikunterricht findet in Klasse 9 und 10 für alle (jeweils einstündig) statt.

Hier lernen die Schülerinnen und Schüler digitale Inhalte nicht nur zu konsumieren, sondern auch selbständig und kreativ Digitales zu erschaffen. Mithilfe des Informatikunterrichts können sie ein vertieftes Verständnis informatischer Zusammenhänge über das reine Anwenden hinaus erlangen, um kreativ, reflektiert und zielgerichtet mit Informatiksystemen arbeiten zu können.



- Das Wahlfach Informatik ist in Jg. 11 wählbar, in Jg. 12/13 als Kurs auf grundlegendem und erhöhtem Niveau belegbar. Je nach Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden die Kurse in Kooperation mit anderen Oldenburger Gymnasien statt.





D I T – ein zusätzliches Lernangebot in der 5. Klasse

Seit langer Zeit wissen wir – und die Zeit des Lockdowns in der Corona-Pandemie hat es überdeutlich gezeigt -, wie wichtig der Umgang mit digitaler Kommunikation in unserer Gesellschaft geworden ist. Schule kann und sollte hier einen wichtigen Bildungsbeitrag leisten und daher das Lernen mit digitalen Medien und über digitale Medien zum Gegenstand im Unterricht machen.

Gleichzeitig stellen wir fest, dass Kommunikation besonders in der deutschen Sprache großen Einfluss auf den Lernerfolg aller Schülerinnen und Schüler am Gymnasium hat. Die Lernvoraussetzungen hinsichtlich der sprachlichen Grundbildung sind allerdings beim Wechsel von der Grundschule zum Neuen Gymnasium bei den Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Gründen unterschiedlich.

Das Neue Gymnasium bietet daher in der 5. Klasse, in der nach Stundentafel 29 Stunden Pflichtunterricht eingerichtet sind, verpflichtende Module im Rahmen einer fest eingerichteten 30. Stunde zum digitalen Lernen (IT) ebenso an wie zu sprachlichen Strukturen im Fach Deutsch (D).




Jenga

Das NGO - eine offene Ganztagsschule

...und was heißt das konkret? Eine solche Schule bietet die Möglichkeit, montags bis donnerstags in der Zeit von 14.00 – 15.30 Uhr freiwillig oder verbindlich an verschiedenen Angeboten teilzunehmen.

Teilnehmer der Ganztagsgruppe (GTG) (v. a. Schüler der 5., aber auch 6. Klasse) werden hierbei verbindlich bis 15.30 Uhr betreut - ob das täglich oder nur an ein, zwei oder drei Tagen die Woche geschehen soll, ist dabei frei „buchbar“.

Diese Betreuung wird von Lehrkräften, Pädagogischen Mitarbeitern und BFDlern übernommen. In der Mittagspause wird warm und preiswert gegessen, anschließend kann an der Bewegten Pause (Toben/Spielen unter Aufsicht in der Turnhalle) teilgenommen werden. Um 14.00 Uhr müssen die Hausaufgaben erledigt werden, bevor um 14.45 Uhr die Freie Spielzeit beginnt: Jetzt kann in unserer neuen Bibliothek gelesen oder gechillt werden. Oder aber es wird eins der ca. 200 Spiele gespielt, die sich im Spieleraum befinden. Oder auf dem Schulhof oder in der Turnhalle wird Fußball, Plattenball, ...ball, Wikingerschach usw. gespielt. Eine Teilnahme an einer unserer ca. 30 AGs ist in diesem Rahmen natürlich auch möglich.



Offene Ganztagsschule:

- Pflichtunterricht nach Stundenplan bis 13.15 Uhr (Kl. 5–8)
- verbindliche Betreuung bis 15.30 Uhr möglich (Mo–Do)
- freiwillige Angebote ab 13.15 Uhr

Stunde	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1 bis 6	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
Mo-Do 13.15 bis 14.00 Uhr	Mensabesuch bewegte Pause			Mensa	
14.00 bis 15.30 Uhr	Hausaufgaben (!) Spielen, Lesen...			AGs Förderangebote etc.	

Teilnahme möglich





Förderunterricht

Das Neue Gymnasium bietet zusätzlich zur integrativen Förderung im Unterricht für die Jahrgänge 5-7 Förderunterricht in den Kernfächern Mathematik, Deutsch, Englisch und der zweiten Fremdsprache an. Die Fachlehrkräfte erteilen den Förderunterricht jeweils in einer 9. Stunde, also am Nachmittag.

Bei den Zeugniskonferenzen empfehlen die unterrichtenden Fachlehrer*innen, welches Kind einen Förderbedarf hat. Darüber werden die Eltern informiert, welche dann über eine Teilnahme ihres Kindes am Förderangebot entscheiden. Es handelt sich also um ein freiwilliges Zusatzangebot.

In einer kleineren Lerngruppe von maximal 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird dann auf die individuellen Bedarfe der Kinder eingegangen.

Diese Zusatzangebote starten für unsere 5. Klassen erst nach den Herbstferien.

Soziales Lernen am NGO

Die Förderung von sozialer Kompetenz, z.B. von Empathie, Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Toleranz, erfordert Lernprozesse, die praktische Erfahrungsmöglichkeiten und Verhaltensänderungen zulassen. Unter sozialem Training verstehen wir eine Lernform, die den Aufbau dieser Kompetenzen fördert, eine hohe Lernintensität erreicht, nahe an der Person der Schülerinnen und Schüler bleibt, Verhalten durch Erprobungen bildet und eine Reflexion der Lernprozesse beinhaltet.

Ein solches Training erleichtert dem Einzelnen zum einen den Umgang mit seinen Mitmenschen, zum anderen fördert es Lernprozesse, die sonst oft von Konflikten überlagert sein können. Die Persönlichkeit des Einzelnen wird gestärkt, seine Individualität als einzigartig erkannt





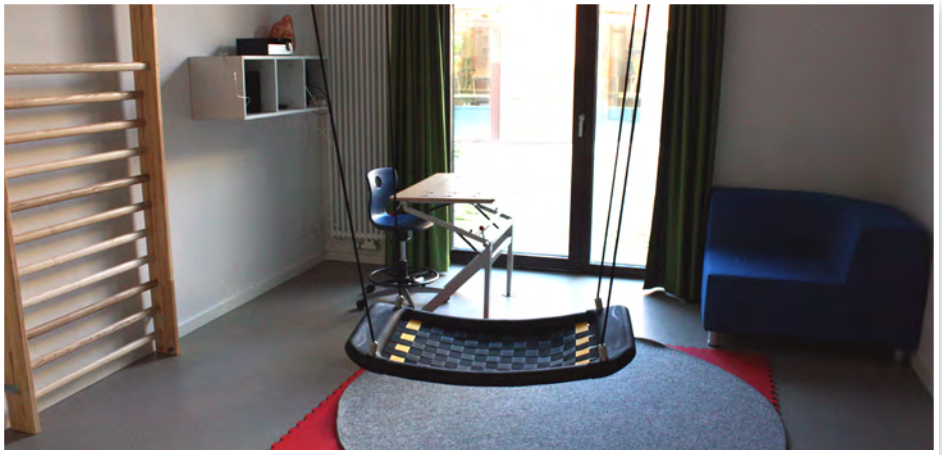
und respektiert und die Regeln des Zusammenlebens werden eingeübt.

Im weiteren Sinne dienen die von uns angewandten Konzepte der Prävention gegen Sucht, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit. Soziale Handlungsmöglichkeiten werden durch Spiel, Simulation und Realität probiert und entwickelt. Das Training kann in die alltägliche Unterrichtsorganisation eingebettet werden, in die Klassenlehrerstunden oder in fachspezifische Inhalte, besitzt aber auch eine eigenständige Struktur und Methodik.

Das Lions-Quest-Programm bildet für die Schulgemeinschaft eine gemeinsame Bezugsgröße. Unser Präventionskonzept sorgt mit festen Bausteinen wie den Einführungstagen in Jg. 5, dem Sozialtraining in Jg. 6 und der jährlichen Präventionswoche in der gesamten Sekundarstufe I für die nötige Kontinuität. Klassenfahrten und Wandertage ergänzen das Konzept sinnvoll.

	Präventionsbausteine	Weitere Bausteine sozialen Lernens
Jahrgang 5	Einführungstage Aktionstag Internet Sicherheit im Straßenverkehr	· Klassenlehrerstunde in den Jahrgängen 5 bis 7 · Klassenlehrertandem · Beratungslehrer · Mobbing-Interventions-Team · Trainingsraumkonzept · Schüler helfen Schülern (ShS, Nachhilfe) · Ausbildung von Schülerpaten in Jg. 8/9 · Ausbildung zum / zur Schulsanitäter*in · Projekt „Medienscouts“ · Engagement in der Schülervertretung (SV) · Klassenfahrten, Wandertage · AG „Schools that care“
Jahrgang 6	Sozialltag – gewaltfreie Kommunikation, Konfliktmanagement, Mobbing Erste-Hilfe-Parcours	
Jahrgang 7	Wir sind stark – Gewaltprävention, Zivilcourage	
Jahrgang 8	„Klarsicht“ – Suchtprävention	
Jahrgang 9	Zivilcourage im Bahnabteil - Gewaltprävention	
Jahrgang 10	Klare Kante – Wie funktioniert Populismus? - politische Bildung	
Jahrgang 11	Gegen Diskriminierung – Für Toleranz und Respekt - politische Bildung Drogen im Straßenverkehr - Suchtprävention	

Inklusion am NGO



Inklusion stellt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar. Das NGO stellt sich seit Jahren dieser Aufgabe und hat im Bereich der zielgleichen Beschulung Erfahrungen gesammelt. Nicht zuletzt durch die enge Zusammenarbeit auf der Stadt-Ebene (Arbeitskreis Inklusion) sowie die Unterstützung durch den Mobilen Dienst und die zu uns abgeordneten Förderschullehrer gelingt diese herausfordernde Aufgabe. Aber lassen wir doch einfach die Beteiligten zu Wort kommen:

Stimmen von Schülerinnen und Schülern: „Hier bin ich willkommen, hier darf ich sein." „Seit ich am NGO bin, krieg ich wieder viel mehr vom Unterricht mit, weil die Lehrer und meine Schulbegleiterin das so gut hinkriegen."

Stimmen von Lehrerinnen und Lehrern: „Das soziale Lernen kommt an Schulen ohne Inklusion schlichtweg zu kurz."



Stimmen von Eltern: „Am NGO konnte unsere Tochter in kurzer Zeit gut ankommen und fühlt sich sehr wohl. Die Lehrer und die Schulbegleitung sind mit viel Herz dabei, begegnen dem Inklusionsbedarf unserer Tochter offen, interessiert, engagiert und zeigen sich in schwierigen Situationen auch kurzfristig sehr flexibel. Toll!"

„Seit unsere Tochter auf dem NGO ist, läuft es wie geschmiert!"

„Am NGO zeigt sich, wie durch Professionalität, Kooperation und Herzlichkeit Inklusion zu einer Selbstverständlichkeit im Schulalltag werden kann."

Stimmen der Schulbegleiterinnen: „ich fühle mich gut ins Kollegium einbezogen."

Projektwochen am NGO

Projektwochen sind ein fester Bestandteil des Lernens am Neuen Gymnasium Oldenburg und ein wichtiger Teil unseres lebendigen Schullebens. Ziel unserer Projektwochen ist, das selbstständige Handeln und die Teamarbeit unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern, ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich fächerübergreifend auch mit Inhalten zu beschäftigend, die über die Fach-Lehrpläne hinausgehen und produktorientiert zu arbeiten. Verstärkt wird in einer solchen Projektwoche die Gelegenheit genutzt, auch außerhalb des Schulgebäudes zu lernen und Erfahrungen zu sammeln.

Die Planung unserer Projektwochen beginnt in der Regel mit der Festlegung eines Mottos durch Schülerschaft und Lehrerschaft.

Aus einem großen Angebot an Projekten zu den verschiedensten Themen können sich Schülerinnen und Schüler dann ein Projekt aussuchen, das ihren Interessen und Neigungen entspricht. Hierbei ist das Angebot breit gestreut. Schülerinnen und Schüler können sich z.B. sportlich, künstlerisch und handwerklich betätigen oder mit philosophischen, geschichtlichen oder politischen Themen auseinandersetzen. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben die Möglichkeit, selbstständig Projekte anzubieten oder Lehrkräfte bei der Durchführung von Projekten zu unterstützen.

Im Rahmen eines Schulfestes, zu dem auch die Eltern eingeladen werden, erfolgt traditionell am letzten Tag der Projektwoche eine große Präsentation der Ergebnisse.







Patinnen und Paten für den 5. Jahrgang

Um den Übergang von den Grundschulen an das NGO zu erleichtern, bekommen unsere Jüngsten eigene Ansprechpartner/innen aus der 9. Klasse, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Der Wechsel von der Grundschule an unser Schulzentrum ist ein großer Schritt. Vieles muss bewältigt werden, da kann man als Fünftklässler/in schon einmal Hilfe gebrauchen.

Wir glauben, dass diese Hilfe besonders sinnvoll von älteren Mitschülerinnen und Mitschülern geleistet werden kann, weil die Jüngeren damit Ansprechpartner/innen bekommen, die auch Schüler/innen sind und die viele Fragen und Probleme aus ähnlicher Sichtweise betrachten. Auch können sich die Kinder schneller zu Hause fühlen, wenn nicht nur die Mitschüler/innen aus der eigenen Klasse und ein paar Lehrer/innen bekannt sind, sondern man dem Schulhof von den „Großen“ gegrüßt und angesprochen wird.

Ganz praktisch führen die Patinnen und Paten z.B. im Rahmen der Einführungsphase durch unser Schulzentrum, so dass alle sich schnell orientieren können. Sie begleiten die Kinder bei Projekttagen und halten besonders während des ersten Halbjahres zu der jeweiligen 5. Klasse Kontakt, um bei Fragen und Problemen unterstützen zu können.







Schüler_innen helfen Schüler_innen (ShS)

Das Projekt ShS (Schüler_innen helfen Schüler_innen) wird im Rahmen von Fördern und Fordern am NGO durchgeführt. Das ShS-Projekt bietet Nachhilfeunterricht von älteren Schülerinnen und Schülern für jüngere an. Dabei bilden bis zu zwei Schüler_innen eines Jahrgangs mit einer Nachhilfekraft aus der Oberstufe eine Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig zu einer verabredeten festen Zeit in der Schule trifft, um Lücken in einem bestimmten Fach aufzuarbeiten. Da die Nachhilfekräfte in ihrem Fach mindestens eine Zwei haben müssen, sind sie wirklich kompetent. Gleichzeitig ist der Nachhilfeunterricht erheblich günstiger als auf dem freien Markt. Der ShS-Unterricht wird halbjahresweise mit jeweils 10 Zeitstunden angeboten und muss in der Regel am Anfang eines jeden Halbjahres neu angefragt werden. Da manchmal keine Arbeitsgruppen zustande kommen können, besteht auch die Möglichkeit, Einzelunterricht zu nehmen



Was unseren Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern besonders gut am NGO gefällt

„Dass der Pausenhof so groß ist.“ (Louis)

„Die Räume sind groß und schön gestaltet.“ (Lennya)

„Ich finde den Schulgarten schön!“ (Emil)

„Wir haben hier sehr viel Platz zum Toben und Klettern.“ (Pepe)

„Die Eichhörnchen im Schulgarten!“ (Eliah)

„Ich finde es gut, dass die Lehrer/innen nett sind.“ (Nell)

„Ich mag besonders die Nawi-Räume.“ (Daya)

„Es gibt immer zwei Klassenlehrer/innen.“ (Justus)

„Es gibt eine große AG-Auswahl.“ (Amalia)


„Ich finde es mega, dass es eine Cafeteria gibt!“ (Konstantin)
„In der Mensa gibt es leckeres Essen.“ (Finn)
„Die Paten zeigen einem alles.“ (Elias)
„Die Aula finde ich schön.“ (Sophie)
„Dass man viele Sprachen lernen kann.“ (Danika)
„Mir gefällt, dass wir immer Doppelstunden haben.“ (Milena)
„Mir gefallen die Räume.“ (Leticia)
„Mir gefällt es, dass diese Schule modern ist.“ (Nika)
„Ich finde den Unterricht toll, weil er Spaß macht und man trotzdem etwas lernt.“ (Emily)

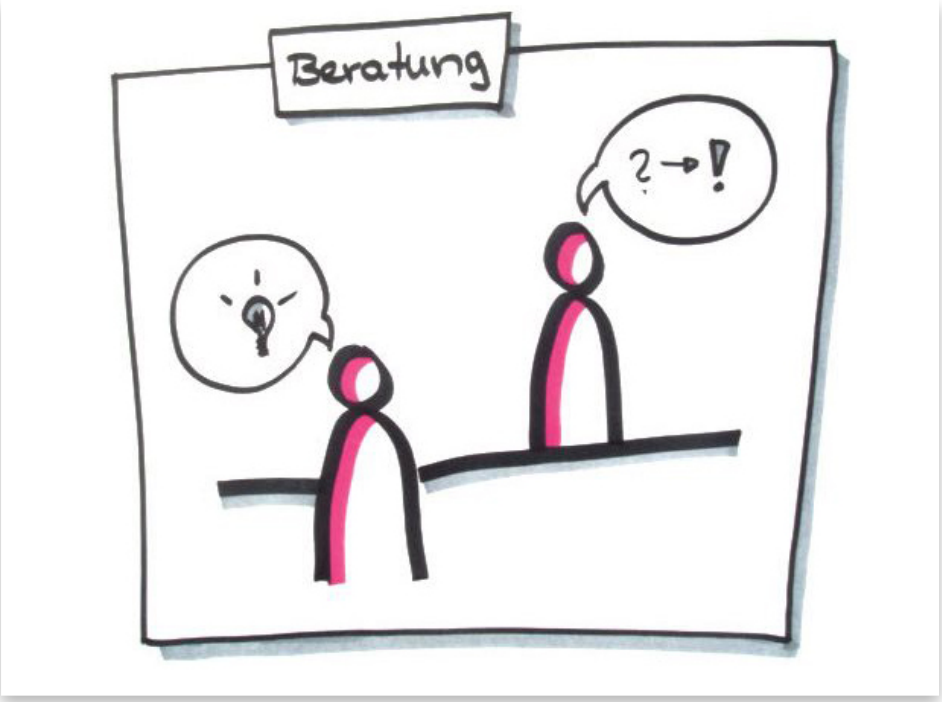
Beratung

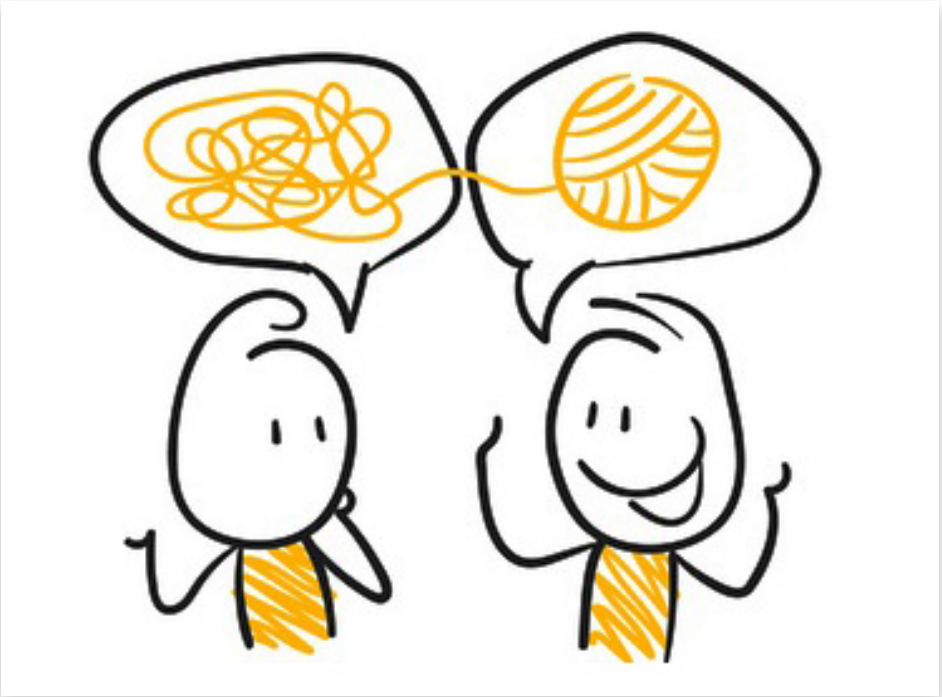
Die Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Erziehungsberechtigten ist Teil der schulischen Erziehungsaufgabe. Diese wird natürlich von jeder Lehrkraft über den speziellen Lehr- und Erziehungsauftrag in der Klasse wahrgenommen. Darüber hinaus stehen unsere beiden Beratungslehrkräfte Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten und Kolleginnen und Kollegen zusätzlich zur Verfügung.

Es wird versucht, Einzelfallhilfe zu geben z.B. bei Lernschwierigkeiten, zur Schullaufbahnempfehlung, bei Problemen wie Suchtverhalten, Schulverweigerung, bei Verhaltensauffälligkeiten oder in akuten persönlichen Krisensituationen.

Diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ erfolgt in freiwilligen und vertraulichen Gesprächen. Gegebenenfalls werden auch Kontakte zu externen Beratungsstellen oder der zuständigen Schulpsychologie vermittelt und bei Bedarf auch begleitet.

Gespräche können persönlich oder per E-Mail vereinbart werden. Die Sprechzeiten werden für jedes Schulhalbjahr an der Tür zum Beratungsraum und auf der Homepage bekanntgegeben.





Austauschfahrten am NGO

Sprachen lernen macht Spaß, und zwar nicht nur im Unterricht, sondern auch auf Austauschfahrten.

Wer Französisch lernt, hat die Möglichkeit, gleich an zwei Austauschen teilzunehmen: in der 7. und 8. Klasse oder in der 9. und 10. Klasse. Die Fahrten gehen nach Prahecq/Celles-sur Belle im Poitou und nach Bois-Colombes (Vorort von Paris). In Frankreich wohnen unsere Schüler/innen bei französischen Familien und beim Gegenbesuch wohnen die Austauschpartner in den deutschen Familien.

Niederländisch kann man am NGO ab Klasse 11 lernen. Dann könnt ihr auch am Austausch mit unserer Partnerschule in Groningen teilnehmen. Jedes Jahr im Dezember kommen die niederländischen Gäste, um uns zu besuchen und mit uns das Sinterklaas-Fest zu feiern (eine Art Nikolaus), und im Frühjahr fahren unsere Schülerinnen und Schüler nach Groningen und nehmen dort an Schulunterricht und Familienleben teil.

Spanisch kann man am NGO als zweite ab Jahrgang 6 oder dritte Fremdsprache ab Jahrgang 8 lernen. Es gibt in der 9./10. Klasse eine Austauschfahrt mit unserer Partnerschule IES Generalife in Granada (Spanien). Zusätzlich besteht die Möglichkeit, in Jahrgang 11 mit Chile oder Argentinien in den Austausch zu treten.









Fremdsprachen am NGO: Englisch und…

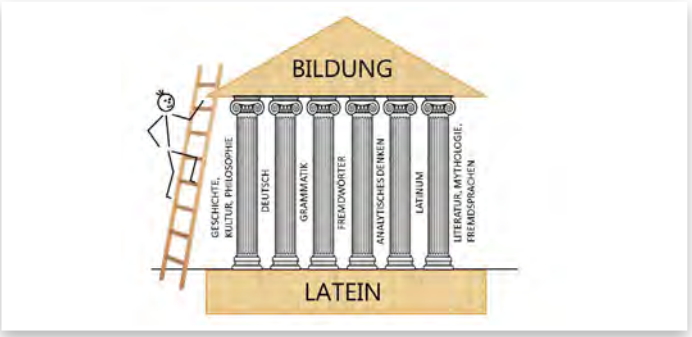
Französisch

Die französische Sprache überzeugt nicht nur durch ihren einmaligen und wunderschönen Sprachklang, Französisch ist außerdem innerhalb der Europäischen Union nach Englisch und Deutsch die am meisten gesprochene Sprache. Mit Französisch erschließt sich der sprachliche und kulturelle Zugang zu Deutschlands wichtigstem Wirtschaftspartner und damit auch zu einem der wichtigsten ausländischen Arbeitsmärkte. Das Erlernen der französischen Sprache ist eine Schlüsselqualifikation, zumal Französisch neben Englisch die bedeutendste Wissenschaftssprache der Welt ist.



Latein

Latein ist die Kultursprache Europas. Es verbessert die Deutschkenntnisse und die Fähigkeit, Texte besser zu verstehen und selbst zu schreiben. Die Unterrichtssprache im Lateinunterricht ist das Deutsche. Im Zentrum des Unterrichts steht das Lesen und Übersetzen lateinischer Texte. Dadurch wird das Beherrschen der deutschen Sprache gefestigt sowie der Wortschatz und die Ausdrucksfähigkeit erweitert. Der Formenreichtum der lateinischen Sprache vermittelt ein allgemeines Verständnis grammatikalischer Strukturen und fördert ein analytisches und abstraktes Denken, das auch für andere Fächer nützlich ist.



Russisch

Das Fach Russisch hat am Neuen Gymnasium eine lange Tradition: Sie beginnt im Jahr 1963. Zurzeit wird Russisch als 3. Fremdsprache ab Jahrgang 8 angeboten.

Das kyrillische Alphabet erscheint Menschen ohne Russischkenntnisse zunächst abschreckend, doch sind dies lediglich 33 Zeichen, die man wie Vokabeln auswendig ler-



nen kann. Hat man diese Zeichen nach wenigen Wochen gelernt, erschließt sich eine ganz neue Welt, weil man viele Wörter und Begriffe plötzlich versteht. Außerdem ist die russische Grammatik der deutschen sehr ähnlich.



Spanisch

Im Urlaub für die Eltern das Essen bestellen? Nicht nur dazu befähigt der Spanischunterricht. In Lateinamerika ist Spanisch in 19 Ländern Amtssprache und sogar in den USA sprechen ca. 40 Millionen Menschen Spanisch, weltweit gibt es ca. 420 Millionen, und so ist Spanisch hinter Englisch, Chinesisch und Hindi die am häufigsten gesprochene Sprache. Damit ist Spanisch von großem Nutzen für die wirtschaftlichen Beziehungen mit Spanien sowie den Ländern in Mittel- und Südamerika, oft auch in den USA.

Niederländisch (ab Jg. 11)

Niederländisch ist die Sprache unserer Nachbarn und wird von mehr als 25 Millionen Menschen in den Niederlanden, Belgien und Surinam gesprochen. Der grenzüberschreitenden regionalen Zusammenarbeit kommt im zusammenwachsenden Europa eine immer größer werdende Bedeutung zu, Niederländisch spielt dabei eine wichtige Rolle. Oldenburg und Groningen sind durch eine Städtepartnerschaft eng verbunden, das NGO und unsere Partnerschule, das Werkman College Groningen, arbeiten schon seit mehr als 30 Jahren zusammen.



Chinesisch-AG

Gemeinsam dem fernen Land China ein Stückchen näherkommen: In der AG lernt man nicht nur die Grundzüge der chinesischen Schrift und Sprache kennen, sondern auch die Kultur. Dazu gehören die chinesische Küche, das Essen mit Stäbchen und traditionelle chinesische Sportarten ebenso wie die chinesische Malerei und das Basteln von Laternen und Drachen. Die AG wird für die Jahrgänge 5 bis 13 angeboten.

Japanisch-AG

So vielfältig das Land Japan ist, so unterschiedlich sind die Aktivitäten in der AG. Man lernt alle drei Schriftarten kennen, die man im Japanischen benutzt: Hiragana, Katakana und Kanji und es werden grundlegende Sprachkenntnisse beigebracht. Durch Bastelaktivitäten, Kalligraphie, Spiele, Filme, japanisches Essen und vieles mehr erhält man zudem einen Einblick in die japanische Kultur, Geschichte und Esskultur. Die AG wird für die Jahrgänge 5 bis 13 angeboten.

Mathematik

Rabatte am Black Friday, die Ausbreitung der Corona-Pandemie, Daten-Verschlüsselung, Routenplanung, Gewinnchancen bei der Wette gegen Oma, Rezeptanpassung, damit die Teigmenge zur Backform passt – Mathematik steckt überall drin und wir können mithilfe der Mathematik die Realität beschreiben und analysieren und damit eine Grundlage für kleine und große Entscheidungen schaffen. Aber auch über ihre direkte lebensweltliche Bedeutung hinaus ist die Mathematik ein spannendes Feld!

Wir lassen den Kopf glühen, um so manche Denkhürde zu überwinden und notwendige Fertigkeiten hilfsmittelfrei zu beherrschen. Wir lassen uns beim Erkenntniserwerb und komplexen Aufgaben aber auch vom iPad unterstützen (TI Nspire CAS App).

Für zusätzliche Motivation sorgen verschiedene mathematische Wettbewerbe: Die „Lange Nacht der Mathematik“ findet im November und der sehr beliebte „Känguru“-Wettbewerb im März statt. Zusätzlich haben mathematisch besonders begabte Lernende die Möglichkeit, am „Pangea“-Wettbewerb teilzunehmen. Bei allen Wettbewerben werden die Anmeldebogen über die Mathematiklehrkräfte verteilt.

Falls Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 hingegen schwächere Leistungsphasen haben und Unterstützung benötigen, können sie einen durch Lehrkräfte geleiteten Förderunterricht anwählen.



Das Nawi-Projekt

Eine Besonderheit am Neuen Gymnasium Oldenburg ist das Unterrichtsfach „Naturwissenschaften“ (Nawi) für die Klassen 5 und 6: In diesem Fach werden Biologie, Physik und Chemie zusammengefasst. Diese Organisation ermöglicht den Einsatz von vielfältigeren Unterrichtsformen und schafft bessere Voraussetzungen für die Durchführung von Experimentalunterricht, in dem die Schülerinnen und Schüler selbstständig forschen und arbeiten.

Ein großer Vorteil des fächerverbindenden Konzeptes liegt darin, dass die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich von nur einer Lehrperson unterrichtet werden – eine Erleichterung beim Übergang für Ihre Kinder, die aus der Grundschule kleine Klassenkollegien gewohnt sind. Jedes Fach ist im Jahrgangsteam durch mindestens einen Kollegen oder eine Kollegin vertreten. Die Materialien und die Umsetzung des Fachs werden seit 15 Jahren ständig evaluiert, überarbeitet und optimiert. Das Projekt ist bereits so stark am NGO etabliert, dass der Unterricht selbst bei kurzfristigem Vertretungsbedarf nahtlos fortgesetzt wird.

Die Fächer Biologie, Physik und Chemie können durch ihre vielen Gemeinsamkeiten einen besonderen Schwerpunkt auf das Vermitteln von wichtigen Methoden legen. Die Durchführung von Experimenten schult das genaue Beobachten, Beschreiben und Erläutern. Zusätzlich gibt es für die 6. Klassen einen naturwissenschaftlichen Methodentag: An diesem Vormittag können die Schülerinnen und Schüler wissenschaftliche Versuche durchführen und Methoden erproben bzw. kennenlernen.








Yeti
-OL.de

Sport

Dynamisch, vielseitig, mit viel Begeisterung!

Sport unterrichten wir in einer schuleigenen Einfeld-Halle, in der benachbarten Drei-Felder-Halle des VfL und auf dessen Sportplatz, in den neuen Hallen des BTB (ab Jahrgang 10) sowie NOCH in den Schwimmbädern Kreyenbrück (Oberstufe) und Eversten (6., 7. Klasse) und bald – hoffentlich – im neuen Flötenteichbad.

Bewegungsangebote gibt es bei uns im Rahmen des Pausen- („KidsAktiv“) und des Ganztagsangebotes („Bewegliche Mittagspause“), in AGs (Fußball, Bouldern, Basketball, Volleyball oder Kajak) und in außerunterrichtlichen Wettkämpfen.

In allen Klassen von 5-10 gibt es Jahrgangsturniere in verschiedenen Spiel-Sportarten. Auch gibt es unregelmäßig Teilnahmen an leichtathletischen Wettkämpfen, Schulstraßenläufen oder freie Spielturnieren bzw. wir sind bei den Wettkämpfen von „Jugend trainiert für Olympia“ (Basketball!, Volleyball! und auch immer mal Fußball) dabei und erfolgreich.

Im Oberstufensport ergänzen wir das Kursangebot mit folgenden Highlights oder „neuen“ Sportarten: „Erlebnis- bzw. Trendsport“, Kajak, Unihockey (Floorball), Bouldern, Flag-Football, American Sports, Ultimate-Frisbee, Windsurfen (Niederlande) und „Ski alpin“ (Österreich).

Unser nicht zu unterschätzendes Bewegungsplus ist unser Unterrichtsmaterial – reichhaltig und in Vereinsqualität (!) vorhanden: Bei UNS gibt es auf das Alter der Schülerinnen und Schüler abgestimmte Bälle, die bei Anfängern Ängste abbauen helfen und auch den Fortgeschrittenen Spaß machen!





Schulfahrten

„Klassenfahrten – das war immer das Schönste“ heißt es oft mit Blick zurück, doch blicken wir nach vorn:

Das gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern entwickelte Fahrtenkonzept unserer Schule sieht (neben Zeitpunkt und Dauer unserer regulär stattfindenden mehrtägigen Fahrten) auch feste Obergrenzen für die jeweiligen Fahrtkosten vor.

Im Jahrgang 5 starten wir mit Einführungstagen im Hause und einem oder zwei Tagen zum sozialen Lernen beispielsweise in den Kletterwald. In der 6. Klasse steht dann eine dreitägige Klassenfahrt in die Nähe Oldenburgs an. Fahrten für alle Schülerinnen und Schüler folgen im Jahrgang 7 mit einem Jugendwaldeinsatz in Niedersachsen und im Jahrgang 9 mit einer Sportfahrt, Dauer jeweils eine Woche.

Im Sekundarbereich II nehmen alle Schülerinnen und Schüler an der politischen Fahrt im Jahrgang 11 und als „Höhepunkt“ den Studienfahrten im 13 Jahrgang teil.

Darüber hinaus sind Austauschfahrten, in den letzten Jahren regelmäßig nach Frankreich, Spanien und in die Niederlande, die Lateinfahrt, Surffahrt und Skifahrt in der Oberstufe sowie die Musikfahrt und die Fahrt des Bereiches Darstellendes Spiel feste Termine im NGO-Schuljahr.

Weiterhin sind unsere Klassen gern zu eintägigen Exkursionen oder Wandertagen unterwegs!







Cafeteria und Mensa

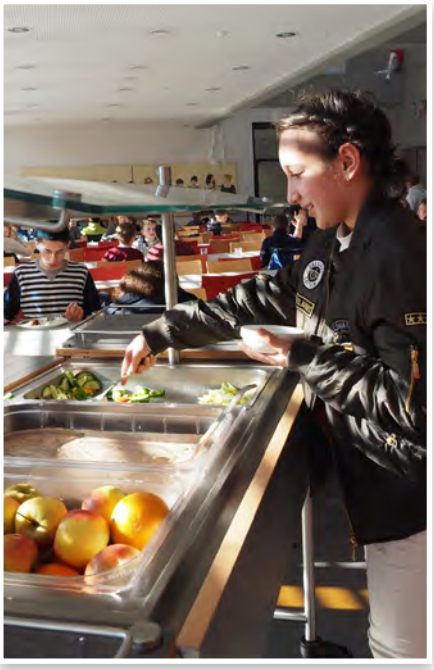
Jeden Morgen empfängt unsere Cafeteria alle, die das Schulgebäude betreten, mit dem Duft frischer Brötchen. Aufgeschnitten und belegt liegen sie in den Vitrinen und warten darauf, von hungrigen Mäulern aufgefuttert zu werden. Lange müssen sie nie warten. Noch vor der ersten Stunde finden sich die ersten hungrigen Mägen ein und in den Pausen kann die Schlange schon mal länger werden. Kein Wunder, das Angebot ist bunt und vielfältig.

Seit 1993 engagieren sich ehrenamtlich Eltern, Großeltern sowie Freundinnen und Freunde der Schule für ein leckeres Frühstück. Eine Mitarbeiterin sorgt als Festangestellte mit vielen anderen dafür, dass die Vitrinen immer wieder frisch befüllt werden mit den kleinen Snacks für Zwischendurch. Neue helfende Hände sind immer besonders willkommen!

Seit 2013 können sich darüber hinaus alle auch auf ein warmes, gesundes und immer frisch von unserem Koch gezaubertes Mittagessen freuen. Hier gibt es fleischhaltiges oder vegetarisches Essen, eine Salatauswahl, Dessert und frisches Obst, alles weitestgehend aus biologischer Haltung und ökologischem Anbau.

Auf der Internetseite https://www.schulfruehstueck-ev.de findet man alles Wissenswerte rund um die Möglichkeit des Bestellens und Bezahlens mit der TIM-Karte.







Berufsorientierung

Was will ich eigentlich mal machen? - Eine Antwort auf diese Frage zu finden, ist eine große Herausforderung für die meisten Kinder. Die Berufsorientierung an Gymnasien, in Klasse 11 ist es ein einstündiges Unterrichtsfach, unterstützt die Schüler/innen durch entsprechende Angebote in ihrem Berufsfindungsprozess.

In der Mittelstufe können die Schüler/innen in den Jahrgängen 5-9 jedes Jahr am Zukunftstag teilnehmen und interessante Berufe kennenlernen. Der Zukunftstag bietet eine hervorragende Gelegenheit für die Mädchen typische Männerberufe und für die Jungen typische Frauenberufe zu entdecken.

Ab Klasse 8 setzten sich die Jugendlichen im Politik-Wirtschaftunterricht mit der Frage auseinander, was die Wirtschaft und das Arbeitsleben für uns eigentlich bedeuten. Im Laufe der Mittelstufe werden die Schüler/innen dann immer mehr feststellen, was ihnen Spaß macht, wo ihre Stärken liegen, aber auch, wo sie noch gründlich lernen müssen, damit sie eine solide Startbasis für eine Berufsentscheidung bekommen. Je älter die Schüler/innen werden, desto mehr rückt die Berufswahl für sie in den Mittelpunkt.

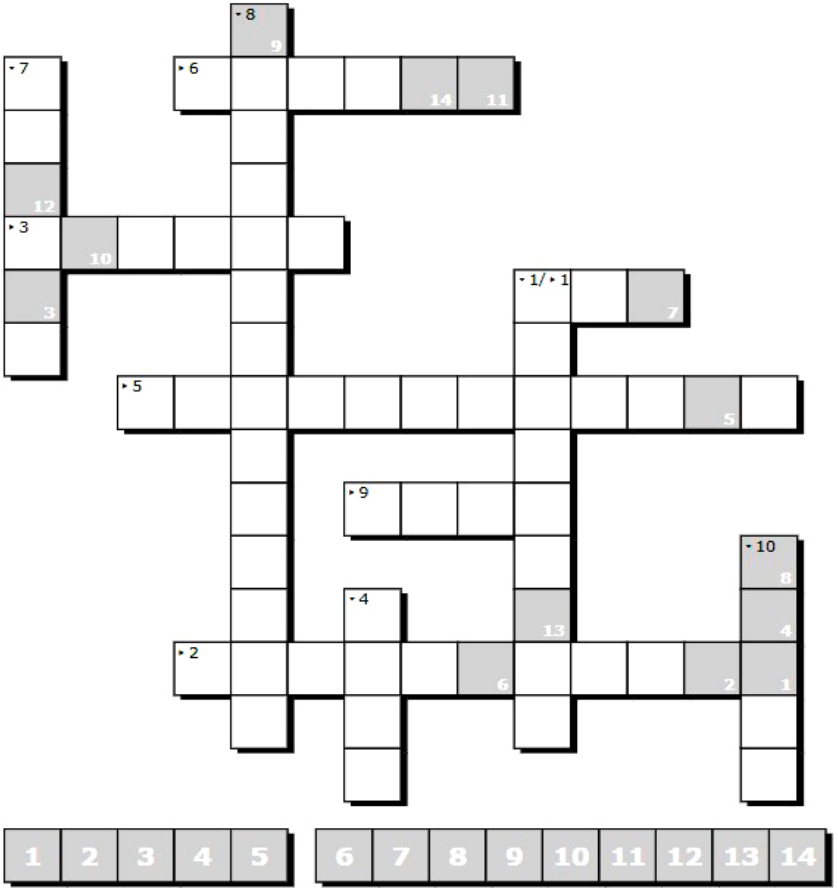
Die Teilnahme an Berufsinformationsveranstaltungen der job-4-you Messe, der Rotarier Oldenburg. Die vocatium-Messe bietet eine gute Gelegenheit, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen.

Um die Berufswahlorientierung zu erleichtern, findet in Klasse 11 ein Informationstag statt, um aus verschiedenen Perspektiven Berufe und deren Ausbildungsweg vorzustellen. Zudem bietet der zuständige Fachberater der Agentur für Arbeit individuelle Gesprächsmöglichkeiten im NGO an.



NGO-Rätsel

1. zweisprachig
2. Schulhof mit großen Bäumen
3. Tragbarer Kleincomputer
4. Versammlungshalle
5. Klasse mit Instrumentenunterricht
6. Nachname des Schulleiters
7. höchster Abschluss am NGO
8. Sprache unseres nächsten Nachbarlandes
9. Internet-Funkverbindung
10. Hier kann man mittags essen
11. "Junge" auf Englisch



Ansprechpartner/innen:

Schulleiter	Herr Willms	Tel. 9837110	carsten.willms@neuesgymnasium.de
Stellvertr. Schulleiter	Herr Schröder	Tel. 9837112	michael.schroeder@neuesgymnasium.de
Sekundarstufe I	Frau Hultsch	Tel. 9837121	charlotte.hultsch@neuesgymnasium.de
Fördern/Inklusion	Frau Noll	Tel. 9837121	silke.noll@neuesgymnasium.de
Betreuung Jg. 5/6	Herr Georg		volker.georg@neuesgymnasium.de
Bläserklasse	Herr Kämpfer		thomas.kaempfer@neuesgymnasium.de
Bilingualer Unterricht	Herr Kirst	Tel. 9837114	jann.moritz.kirst@neuesgymnasium.de
Multimediales Kunstprofil	Frau Berchter-Nau		andrea.berchter-nau@neuesgymnasium.de
Ganztag	Frau Henkel		sonja.henkel@neuesgymnasium.de



Schulleitung

v.l.n.r., obere Reihe:

Mathias Karth (Stunden-/Vertretungsplan)

Jann Moritz Kirst (Oberstufe)

Michael Schröder (stellvertretender Schulleiter)

untere Reihe:

Silke Noll (Fördern/Inklusion)

Carsten Willms (Schulleiter)

Charlotte Hultsch (Sekundarstufe I)